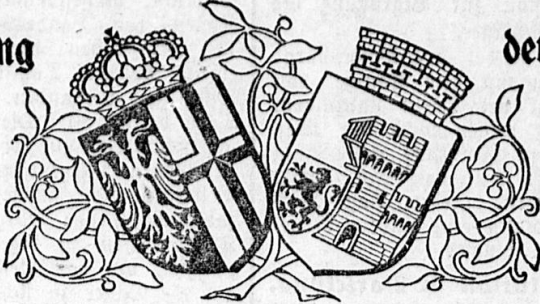


Telephon Nr. 53.

Inserate finden durch die **Neuß-Grevenbroicher Zeitung** die weiteste Verbreitung und haben bei dem tauffächstesten Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die kleinstmögliche Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise **Neuß u. Grevenbroich** 20 Pfg., für die vierspaltige Reflektanzzeile 60 Pfg. Anzeigen erheben an die Expedition bis **7 Uhr** abends für die Nummer des folgenden Tages, Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Expedition: Neuß, Niedertrapp 46.



36. Jahrgang.

Berlin, 13. Oktober.

Aus dem Kreise Neuß.

* Neuß, 14. Oktober.

Im Kreise Neuß wurden folgende Orte in Serbisklasse IVa vereint: Dormagen, Holzheim, Nettesheim, Rommerskirchen. Außer der Kreisstadt Neuß stehen alle übrigen Orte des Kreises Neuß in der Klasse IVb.

Wegen Canalisationsarbeiten ist von morgen ab die Oberstraße für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt.

:: Grimlinghausen, 14. Okt. Herr
 Franz Mahr, Vorstandsmitglied des hiesigen Dar-
 lehnskassenvereins ist von seinem Amte ausgeschie-
 den, an seine Stelle wurde Herr Josef Hübel
 gewählt.

14. Okt. Am kommenden Sonntag, den 17. Oktober, veranstaltet der hiesige Verlehrs- und Verschönerungs-Verein sein erstes Stützungsfest, verbunden mit Volksunterhaltungsabend. Auf dem Programm stehen u. a. Vorträge, Konzert, sowie Gesangsvorträge des hiesigen Männergesangsvereins. Dampfschiffahrt sind

igen Männergesangsvereins. Daran anschließend findet unter 27 Mitgliebern, die ihre Häuser durch Blumenanlagen besonders schön geschmückt hatten, eine Verlosung von Preisen statt. Den Schluß bildet ein Festball.

2. Zous, 14. Okt. Am Sonntag, den 17. d. Mts., Nachmittags 4½ Uhr, wird Herr Winteschuldirektor Wolff aus Reuß im Restaurant zum Kurfürsten hieselbst einen Vortrag über Obstbauzucht halten, wozu alle Mitbürger freundlich eingeladen werden.

werden. — Die Gemeindefassenrechnung pro 1908 liegt nach Vorschrift der Rheinischen Gemeinde-Ordnung vom 15. bis 30. Oktober im Rathause zu Zons offen.

∴ B o n z , 13. Okt. (Einquartierung.) Am 25. Oktober und 2. November wird in Stürzelberg

das Telegraphenbataillon für die Bau- und Betriebsübung der Funkentelegraphenabteilung in folgender Stärke einguantiert werden: 1 Hauptmann, 2 Leutnants, 6 Unteroffiziere, 24 Gemeine, 1 Offizier mit Pferd, 7 Reitpferde und 18 Zugpferde.

(Capellen, 13. Okt. Am Sonntag den 14. Oktober feiert der Männergesangverein „Gästa“ sein 24. Stiftungsfest durch ein großes Konzert mit Festbank. Es werden bei dem Konzert mitwirkende Fräulein Clementine Möller, Konstanze Wittenberg, Sopran, Herr Wilh. Schumacher, Oboenzöfänger, Bariton, und Fräulein Elisabeth Langst, Pianistin, alle vom Konservatorium in Bonn. Es steht somit den Besuchern ein sehr gescheiter Abend in Aussicht, zumal der Verein, der die Kosten des Festbankes durch den Verkauf der a. die vom Hieser Männergesangverein in Frankfurt gesungenen Preis- und Stundenscheine zu tragen wird und den berechtigten Männerchor: August Friedrich III. von M. Neumann. Der Antritt des Konzertes ist auf 6 Uhr angesetzt und wird pünktlich eingehalten werden, da das Konzert um 9 Uhr beendet sein soll. Es ist deshalb dringend anzuraten, sich frühzeitig einzufinden, um den Platz zu erhalten, da der Besuch voraussichtlich stark sein wird.

3. Grevenbroich 12. Okt. (Schöffengericht.) Johann D. aus Hemmerden sollte am 18. Juli d. Z. vortribelt gelegentlich eines Streites mit dem Feindrich Sch. und dessen beiden Söhnen Adam und Wilhelm gemeinschaftlich mißhandelt worden sein, wobei er durch Schläge mit gefährlichen Werkzeugen erheblich verletzt worden wäre, daß er sich in ärztliche Behandlung hatte begeben müssen. Durch die Vernehmung wurde nur der Wilhelm Sch. überführt, der zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. — Heinrich D. aus Salfwath und Friedrich Sch. aus Ramphausen waren am 30. Mai d. Z. in Sachhausen am Fabrikarbeiter Anton W. und Maurer Joseph A. aus Jüchen ohne jede Veranlassung überfallen und mit Stockschlägen traktiert worden, sodaß beide Verletzungen davongetragen hatten und Sch. den Arzt hatte konsultieren müssen. D. hatte bei dem Verurteil erhielt D. eine Geldstrafe von 12 Mfl. ev. vorläufig dem W. mit Gefängnis gedroht. Nach dem 1. Tage Gefängnis, 1. Woche Gefängnis und am 15. Mfl. ev. 5 Tage Gefängnis. — Tagelohn der Heinrich A. aus Wewelsinghoven, der am 26. August d. Z. zu Wewelsinghoven fabrikmäßigweise die Körperverletzung des Adam Hubert B. verursacht hatte, wurde in eine Geldbuße von 9 Mfl. ev. 3 Tage Gefängnis genommen. — Der Installateur Hermann Karl G. aus Grevenbroich wurde wegen Unterschlagung eines Kastenbuchs zum Nachteile des Wirtes D. zu 1 Tag Gefängnis verurteilt. — Zwei Sachen wurden zwecks Erlangung weiterer Urteile verlag. — Die Strafbefehle gegen den Handlanger Werner C. aus Gindorf wegen Mißhandlung und Hausfriedensbruchs wurde verlag, weil der Angeklagte nicht erschienen war. Gleichzeitig wurde seine Vorführung angeordnet. In zwei weiteren Sachen ergingen freisprechende Urteile. In einer Sache wurde der Einspruch gegen eine polizeiliche Strafverfügung zurückge-

Gerichtliches.

§ 2 u. 3, 13. Okt. (Schöffengericht.) Lauf-
bube Simon K. in Reuß holt 2 Herrenhofen, 1
Fuppe, 3 Kinderrüthen, 1 Weste, 2 Knabenhofen
und 1½ Meter Eisenunterfl. im Gesamtwerte von
50 Mark dem Salz Davidis wegenommen. Ehe-
frau Jakob Fr. holt den K. zu dem Diebstahl be-
stimmt und die Sachen an sich gebracht. Jakob Fr.
sich der Heßerei schuldig gemacht haben. Simon
K. erhielt 1 Tag, Ehefrau Fr. 3 Tage Gefäng-
nis, Jakob Fr. wurde freigesprochen. — Schür-
meister Peter S. in Witten, Aestromonteur Hugo
S. in Witten und Händler Johann K. in M.
Glabach erhielten wegen Mißhandlung jeder 10
Mark Geldbuße. — Kaufmann Hermann W.,
Kirchhörn Carl R., Reisender Erich K., alle zu
Dortmund, sollen im Inland, insbesondere in Reuß
beim Pferdeverenen geschäftsmäßig Betten veran-
staltet haben. Die Sache wurde vertagt zum 27.
Oktober. — Handlungsgesilbe Heinrich D. in
Düsseldorf hatte gegen einen Straßbefehl von 4
M. Einspruch erhoben. Er sollte gegen Ungeh-
örigkeit haben. Strafe 8 M. Geldbuße oder vier
Tage Haft. — Chauffeur Hermann M. in Düsseldorf
hatte gegen zwei Straßbefehle von 30 und 15
M. Einspruch erhoben. Er sollte in beiden Fällen
mit seinem Automobil zu schnell gefahren sein.
Die Strafe von 30 M. blieb bestehen. — Arbeiterin
Ehefrau August D. in Düsseldorf ist ange-
klagt, in drei Fällen Geld wegenommen zu ha-
ben. Strafe 5 Tage Gefängnis. — Obsthändler
Robert S., Geschäftsgesilbe Theresie S., Obsthändler
Johann K., alle zu Düsseldorf, sind ange-
klagt, zu Reuß auf dem Wochenmarkte wissentlich
faule Kirichen und Birnen verkauft zu haben. Die
Sache wurde auf den 27. Oktober vertagt. — Fab-
rikarbeiter Stefan M. in Holzheim klagt gegen
den Bahnarbeiter Peter T., dessen Ehefrau, den
Johel von J., dessen Ehefrau, alle zu Holzheim,

Stadtvorordneten-Sitzung.

(Aus dem amtlichen Bericht.)

Anwesend unter dem Vorsitz des Bürgermeisters
Gießen, die Beigeordneten Klein, Thwissen
und Welchers, der Beigeordnete und Stadtverord-
nete Jirfel und die Stadtverordneten Pfand, Breuer,
Verlappen, Geien, Gohr, Hoffmann, Janssen,
Kosien, Kreutzer, Lazarus, Leidenberg, Lönnes,
San-Nat Dr. Rheins, Tels, Thwissen, Tojetti,
Wierb und Winderer.

Entschuldigst der Voigtkonrte Pallen und die Stadtverordneten Vollenstein, van Endert, Abtemann, Müller und Wenders.

obligatorische gewerbliche Fortbildungsschule der Stadt Neuß.

Stadtverordnetenversammlung beschließt, beim Ortsstatut betreffend die obligatorische gewerbliche Fortbildungsschule der Stadt Neuß folgende Bestimmungen eintreten zu lassen:

§ 1. Alle im Stadtbezirk Neuß nicht nur vorübergehend beschäftigten Handwerker und Handwerker-Geheulinge, gewerblichen Arbeiter sowie denselben gleichzuachtenden Hilfspersonen sind verpflichtet, die

Zweite beratende Charitasversammlung.

Es wird zunächst beschloffen, nachdem man diesmal in der Stadt der Rosen zusammengekommen war, den nächsten Charitastag in Effen, der Stadt der Kanonen, abzuhalten.

Darauf erhielt das Wort Herr Charitassekretär Dr. Salzgeber-Berlin zu einem Vortrag über Charitas und Vormundschaft.

Schließlich verbeistete sich Herr Direktor Hiel-Steinfeld (Eifel) über die Beschäftigung der schul-entlassenen Fürsorge- und Zwangsjüglinge in den Erziehungsanstalten.

wegen Verleumdung. Alle wurden freigesprochen, doch müssen die zwei ersten Angeklagten mit dem Kläger die Kosten teilen. — Kaufmann Alex G. in Düsseldorf klagt gegen den Wirt Peter M. in Neuß wegen Verleumdung. Es war niemand erschienen. Das Verfahren wurde eingestellt.

* Düsseldorf, 13. Okt. (Strafkammer.) Der Einbruch in die israel. Schule zu Neuß. Während der Nacht zum 20. August beobachtete ein Polizeiergent in Neuß, wie dort zwei Personen aus dem jüdischen Schullokal mit einem schweren Bündel heraustraten und das vor dem Hause befindliche Gitter überstiegen. Als die Spitzbuben den Beamten gewahrten, warfen sie das Bündel von sich und ergriessen die Flucht; einer sprang in die Gasse, aus der er von dem Beamten herausgeholt wurde. Es war der Tageslöhner Peter W., der nimmehr auf der Polizeiwache erklärte, daß der Handlanger Adolf K. bei ihm gewesen und den Diebstahl bei dem jüdischen Lehrer David W. ausgeführt habe. K. wurde noch in derselben Nacht aus dem Bette wegverhaftet. Die Untersuchung des Bündels ergab, daß mittels Einbruchs eine ganze Anzahl Gegenstände im Werte von 400 Mk., hauptsächlich Kleiderstücke und Silbergegenstände, gestohlen worden waren; den größten Teil hat der Bestohlene zurückgehalten. K. leugnete von Anfang an und blieb auch heute dabei, daß er an dem Diebstahl völlig unbeteiligt gewesen sei und von W. fälschlicherweise beschuldigt werde. Beide Personen sind schon wegen Eigentumsvergehens verurteilt. Das Gericht fand auch den K. des Diebstahls schuldig und setzte gegen ihn eine Gefängnisstrafe von 18 Monaten fest. W. wurde zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt und aus der Haft entlassen.

Aus dem Kreise Neuß.

* Neuß, 14. Oktober.

Die freiwillige Feuerwehr hielt gestern ihre Monatsversammlung ab, wobei der Vorsitzende, Herr Branddirektor Hellersberg die jüngst stattgehabte große Übung besprach. Es wurde festgestellt, daß bei dem vorhandenen Schlauchmaterial noch ausgiebig auf 1000 Meter Entfernung mit vier Strahlrohren gearbeitet werden kann. Die Übung fand an der Hammer Fähre statt. Der Gastendampfer brachte aus Wasser aus dem Rhein 500 Meter weit bis zur Dampfboje, welche es wiederum 500 Meter weiter bis zum Dammhofschen Hause beförderte. Hr. Branddirektor H. berichtete über den Rhein-Feuerwehrtag. Bezüglich der Versicherung ist zu bemerken, daß die Neusser Wehr zum höchsten Satz bei der Kölner Unfallversicherung versichert ist. Die Prämie zahlt sie Stadt. Der Sanitätskolonne wurde ein Betrag von 50 Mk. bewilligt. Da das Schlauchmaterial durch die großen Übungen und Brände sehr gelitten hat, soll die Stadt um Bewilligung der Beträge ersucht werden, um das schadhafte Material gegen gutes auszuwechseln zu können. Das Stiftungsfest soll im Januar gehalten werden.

Rheinland-Westfalen.

* Heerdt-Oberfassel, 13. Okt. Bei der Stichwahl der dritten Abteilung erhielt der Centrumskandidat Herr Müller 532, der Gegenkandidat Herr Bontenau 637 Stimmen. Letzterer ist somit gewählt.

* Düsseldorf, 12. Okt. Durch Einbruch wurde einem Wirt auf der Weidenburgerstraße eine Kaffeekette mit 1360 Mark gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur. — Auf der Straße wurde die Frau eines Briefträgers von einem Unwohlsein befallen; sie stürzte hin und wurde tot fortgetragen. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ziel gesetzt.

* M. Gladbach, 13. Okt. Die grüne Hochzeit nach der goldenen feiert dieser Tage ein 75 Jahre alter Mann von hier, der vor zwei Jahren die goldene Hochzeit beging und nach dem inzwischen erfolgten Ableben seiner Gattin eine neue Lebensgefährtin von 70 Jahren heimgeführt.

* Aachen, 13. Okt. Infolge Explosion eines Petroleum-Heizapparates ist eine 55jährige Witwe verbrannt. Auch die Wohnung der alleinlebenden Beringhousen war in Brand geraten.

* Neukirchen, 12. Okt. Am Bahnübergang Bruchersstraße stieß eine Lokomotive, die zurückfuhr, mit vier Wagen zusammen, die sich ins Rollen gesetzt hatten. Der Fahrer Groll sowie der Bahnarbeiter Watson wurden auf der Stelle getötet, während der Lokomotivführer Will sich im letzten Augenblick noch zu retten vermochte. Es bedurfte jedoch erheblicher Anstrengung, um den Lokomotivführer aus seiner Lage zu befreien.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Kleine politische Nachrichten.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg wird nun dauernd in Berlin Aufenthalt nehmen und keinen neuen Urlaub antreten. Er wird sich nur noch auf einige Tage von Berlin entfernen, um sich an einigen deutschen Höfen vorzustellen, wo er bisher keine Aufmerksamkeit noch nicht gemacht hat.

Staatsland in Deutschland Mitte September. Für den Staatenbund in Deutschland Mitte September sind nach der Zusammenstellung des Reichlichen Statistischen Amtes, die für die einzelnen Staaten und Landesteile im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht wird, die Noten folgende — Nr. 2 bedeutet gut, 3 mittel (durchschnittlich), 4 gering; die Zwischenstufen sind durch Dezimalen bezeichnet —: Kartoffeln 2,5, Alee (auch mit Beimischung von Gräsern) 2,8, Luzerne 2,6, Bewässerungsweisen 2,3, Andere Wiesen 2,7.

Wien, 13. Okt. Die Nachrichten von einer Demission des Ministerpräsidenten Bionerth sind falsch. Das Ministerium bleibt auch, wenn der Reichliche Landwirtschaftsminister zurücktreten wird.

Der Berliner Lokalanzeiger meldet aus Konstantinopel: Die türkische Regierung weigert sich, die wegen der Ereignisse in Adana eingereichten Entschädigungsforderungen anzuerkennen, die ver-

schiedene Großmächte, darunter auch Deutschland, für geschädigte Staatsangehörige erhoben haben. Die Porte begründet die Ablehnung mit einem Präzedenzfall, der sich während der russischen Revolution ereignete.

Zareneise.

London, 14. Okt. Die französische Regierung schickt eine Flottendivision zur Vergrößerung des Zaren in die italienischen Gewässer.

Der Lokalanzeiger meldet aus Petersburg: Die Begegnung des Zaren mit dem Könige von Italien wird in Racconigi bei Turin stattfinden. Der bequemen Verbindung wegen wird der Weg anstatt über München über Frankfurt am Main gehen. Die russische Presse darf vorläufig nichts über die Reise veröffentlichen. Jeden Tag wird bald zu Wasser, bald zu Land eine andere Reise-routen festgestellt. Hat man Angst?

Der Führer der Revolution in Barcelona.

Barcelona, 13. Okt. Ferrer, der Urheber der letzten Revolution, ist heute vormittag 9 Uhr erschossen worden. Derselbe wies den Befehl der Kirche in der letzten Stunde zurück.

Madrid, 14. Okt. In Barcelona ist trotz der Hinrichtung Alles völlig ruhig geblieben. Ferrer hat beim Betreten der Büchertafel das Kreuz zu entfernen, was abgelehnt wurde. Darauf erklärte er den begleitenden Geistlichen, sich zu entfernen, weil er dadurch gestört werde. Der Priester zog sich in eine Ecke der Kapelle zurück.

Unruhen in Paris.

Paris, 14. Okt. Bei den Kundgebungen für Ferrer wurden mehrere Manifestanten durch die Munizipalgarden verwundet. Gegen 11 Uhr abends erhielt ein Offizier der Garde republicaine einen Revolvererschuss mitten ins Gesicht. Jaures, der mit seinen Redakteuren und mehreren tausend Personen, die Internationale singend, durch die Straßen zog, geriet mit einem Schußmanne in ein Handgemenge. In der Nähe der spanischen Botschaft wurde ein Schußmann durch einen Revolvererschuss getötet, ein anderer und ein Munizipalgardist wurden verwundet. Zwei Omnibuswagen, die leer in das Depot zurückkehren wollten, wurden in Brand gesteckt. Der Mann, der den ersten Revolvererschuss auf einen Schußmann abgegeben hat, wurde festgenommen; er behauptet, spanischer Unterthan zu sein und Dellatore zu sein. Außerdem wurde ein zweiter Manifestant verhaftet, der auf eine Gruppe von Polizeibeamten schoss, in deren Mitte sich der Polizeipräsident befand. Gegen Mitternacht soll es zu neuen Zusammenstößen und Verwundungen gekommen sein. Insgesamt wird die Zahl der Verwundeten auf über 100 Personen geschätzt. Mehr als 300 wurden verhaftet.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 13. Okt. Wie ich an zuverlässiger Stelle erfahre, wird das Militärluftschiff „Groß 2“ sich zu Vergleichsfahrten nach Köln begeben und zwar, wenn das Wetter günstig ist, auf dem Luftwege, bei ungünstiger Witterung per Bahn. Es sollen in Köln Vergleiche darüber angestellt werden, was die drei Typen „3“, „Parveval 2“ und „Groß 2“ unter gleichen Verhältnissen in gleicher Meereshöhe und bei gleicher Windstärke zu leisten imstande sind. Die Vergleichsfahrten sind auf den 25. Oktober festgesetzt.

Von einem Anerbieten der Luftschiff-Studiengesellschaft an das Kriegsministerium, den Parveval 3 nach Köln zu beordern, ist bei den beteiligten Stellen nichts bekannt. Ob das Militärluftschiff dauernd in Köln verbleiben wird, oder nach Metz kommt, darüber ist an maßgebender Stelle noch keine Entscheidung getroffen. Es ist aber anzunehmen, daß der Groß 2, wenn er einmal in Köln ist, auch dort bleibt.

Friedrichshafen, 13. Okt. Die Versuche mit Fernstelegraphie im „3“ sind gestern abgeschlossen worden, nachdem festgestellt ist, daß sie ohne jegliche störende oder bedenkliche Erscheinung auch im metallischen Luftschiff vor sich gingen und daß eine Verbindung mit den zur Anwendung gelangten Apparaten über eine Strecke von etwa 500 Kilometern sich gut erzielen ließ. Nimmehr wird ein Apparat definitiv in das Fahrzeug eingebaut. Der „3“ erhält jetzt verjüngte einen dritten Motor, mit dem dann in nächster Zeit weitere Übungsflüge gemacht werden.

Augsburg, 13. Okt. „Parveval 3“ ist um 1.40 Uhr hier eingetroffen, machte zwei Schlenker über der Stadt und fuhr sodann zum Landungsplatz, wo die Landung um 2 Uhr glatt erfolgte.

Zwisch (Port Aviation), 13. Okt. Heute nachmittag um 4.35 Uhr erhob sich Ratham mit seinem Eindecker zu einem Fluge. Nach Vollendung von etwa einer halben Stunde wurde der Aeroplane plötzlich von einem Windstoß erfaßt und zu Boden gedrückt, wobei der linke Flügel des Apparats brach. Ratham blieb unverletzt.

Im Luftschiff zum Nordpol.

Christiania, 13. Okt. In einer Sitzung der hiesigen Luftschiffahrtsgesellschaft erklärte Professor Hergesell, Zeppelins Ballon werde nicht eher die Fahrt nach dem Nordpol antreten, bevor ein Fahrtradius von 2500 Kilometer erreicht worden sei.

Das Luftschiff müsse 3-4 Tage hoch bleiben können. In 2-3 Jahren hoffe man die Expedition ausführen zu können. Ende nächsten Jahres werden die Fahrzeuge fertiggestellt sein, um 1912 größere Probeflüge auszuführen. 1912 erfolgt dann die Reise nach Spitzbergen. Groß Ball werde Zentralstation sein, bei der zwei Ventballons stationiert werden. Während einer der Fahrt zum Nordpol ausführe, müsse der andere durch Fernstelegraphie eventuell benachrichtigt werden, falls ein Unfall ausbräche und Hilfe gebracht werden müsse.

Raubanfall.

Rom, 13. Okt. Ein römischer Prälat, Monsignore Verga, wurde in der Campagna von 5 Beaufindeten und maskierten Raubgefeilen überfallen, ausgeraubt und festgehalten und erst gegen fünf-tausend Franken Lösegeld freigelassen.

Rheinland-Westfalen.

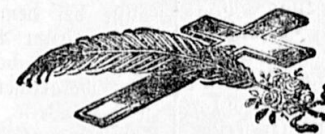
Krefeld, 12. Okt. Die vom hiesigen Verein für soziale Wohlfahrtsanstalten ins Leben gerufene Waidholungsstätte Hoch-bend hat gestern nach fünfmonatiger Dauer den diesjährigen Betrieb geschlossen. Im ganzen sind 400 Erholungsbedürftige, 115 männliche und 285 weibliche, aufgenommen worden, davon 213 auf Kosten der Landesversicherungsanstalt Rheinland, 173 auf Kosten der Krankenkassen und 14 auf eigene Kosten. Täglich waren durchschnittlich 53 Pflanzlinge vorhanden. Die Höchstzahl an einem Tage betrug 80. Die Länge der Kurzeit stellte sich durchschnittlich auf 21 Tage. Da die auf 2 Mt. bemessenen Pflegegelder zur vollen Bestreitung des Betriebes nicht ausgereicht haben, so haben sich zahlreiche hiesige Bürger und Geschäfte, sowie die Krankenkassen zu regelmäßigen Jahresbeiträgen verpflichtet, um das Bestehen der Waidholungsstätte auf die Dauer zu sichern.

Süchteln, 12. Okt. Ueber 100 gut-haltene Wädheln von bedeutender Größe wurden bei Ausbeutung der Süchtelner Höhlen gefunden. Die Wädheln wurden zum Teil den Museen in Krefeld und Köln überwiesen. Nach den Funden zu urteilen, bilden die Süchtelner Höhlen in ihrem Kern den Rest eines älteren durch Meeresablage-rungen entstandenen Gebirges. Westlich von Süchteln ist auch beim Abteufen von Brunnen älterer Boden in Gestalt von losem, ockerfarbenem Sandstein gefunden worden. In einer späteren Zeit strömte ein westlicher, zur Maas gehender Rheinnarm am Fuße der Höhlen entlang nach Norden. Man schließt aus dieser Tatsache, daß die Höhlen um ihre Abhänge auf weite Erstreckung mit Kies- und Sandablagerungen bedeckt sind, die nur dem Gebiete des Rheines und seiner Nebenflüsse entnommen können. Sie bestehen zum weitaus größten Teil aus einem Material, wie es das Land zu beiden Seiten des Rheines oberhalb unseres Gebiets aufweist.

Wetter-Ansichten.

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte. (Hamburg, 14. Oktober. Wetter-Prognose für den 15. Oktober. Vorläufig wenig Veränderung.

Witterungs-Beobachtungen vom 13. Okt. Höchste Tagestemperatur: 15 Grad über Null. Tiefste Nachttemperatur: 8 Grad über Null. Am 14. Okt., morg. 3 Uhr: 10 Grad über Null. Das Barometer ist unverändert.



Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Grossvater, Schwiegervater und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Johann Heinrich Küppers

infolge Altersschwäche, im Alter von 80 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft und gottgegeben.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Küppers, geb. Dahmen.

Büttgen, Neuss, Düsseldorf, den 14. Oktober 1909.

Die Beerdigung findet am Samstag vormittag 10 Uhr, darnach die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Büttgen statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Licht. Verkäuferin
für Colonialwaren-Geschäft
ge sucht. Offerten unter D 551
an die Expedition.

Katholisches Dienstmädchen
ge sucht, ohne Küche und Wäsche.
Fr. Th. Hüter, Canalstr. 21.

Prop. Mädchen f. Stundenarb.
am liebsten für Morgens und Nachm. Wer, sagt die Exped.

Braves, fleißiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit so-
fort ge sucht.

Reichlicher, Oberstr. 130.
Zum sofortigen Eintritt wird
in katholischen Hause ein zu-
verlässiges

Mädchen
für alle häusliche Arbeiten ge-
sucht. Die Exped. sagt wo.

Lehrmädchen
für unser Beinen- und Wäsche-
Ausstattungsge schäft ge sucht.
Geschwister Lenders,
Düsseldorf.

Wegen Erkrankung des je-
gen wird per sofort ein durch-
aus tüchtiges, in allen Haus-
arbeiten erfahrendes, fähig.

Mädchen
von einer fäh. Familie auf dem
Land ge sucht.
Off. u. P 552 an die Exp.

Suche sofort für herrschaftl.
Hausgehalt nach Krefeld ein

Zweitmädchen,
welches auch Liebe zu einem
Kinde hat.
Zu melden **Wendlinghoven**
Oberstr. 23.

Cherliches Mädchen ge sucht,
Friedrichstraße 39.

Mehrere
Zum sofortigen Eintritt wird
in katholischen Hause ein zu-
verlässiges

Flickmädchen
die bereits auf der Maschine
gearbeitet haben, sucht
Seinrich Reichdörfer,
Sadgroßhandlung,
Wolberstraße.

Älteres Mädchen
für Küche und Hausarbeit ge-
sucht in kinderlosem Haushalt.
Neustraße 2.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Gastendepesche im Rhein-Eest-Hasen zu Neuß.

Angekommen 13. Oktober 1909:

Schiff „Meida Gertuida“, Kapitän Th. Berheven, mit Weizen von Rotterdam.
„Saturn“, Kapitän Roosen, mit Petroleum von Rotterdam.
„Carl Schrevers“, Kapitän Noogen, mit Salz von Mannheim.
„Voh und Kanger“, Kapitän Sess, mit Raps von Antwerpen.

Abgegangen 13. Oktober 1909:

Schiff „Catharina“, Kapitän L. Zollmarck, mit Kohlen nach Karlsruhe.

Alltägliche Fruchtpreise zu Neuß vom 14. Oktober.

	m. pr.
Neuer Weizen 100 Kilo	1. Qualität 22 20
	2. „ 21 20
Neuer Roggen 100 Kilo	1. Qualität 16 60
	2. „ 15 60
Neuer Hafer 100 Kilo	1. Qualität 15 50
	2. „ 14 50
Älter Hafer 100 Kilo	1. Qualität 18 —
	2. „ 17 —
Neue Gerste 100 Kilo	1. „ 14 50
Kartoffeln 50 Kilo	M. 2,50—2,80
Sen 50 Kilo	4,20—4,60
Buzenweizen 50 Kilo	M. 5 —
Krummstroh 500 Kilo	M. 18 —
Weidenstroh 500 Kilo	„ 20 —
Winter gerste 100 Kilo	2 60
Gier (100 Stück)	10 —

Am heutigen Getreidemerkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neusser Mäher.

Neuß, 14. Oktober.

	m. pr.
Raps 100 Kilo	1. Qualität 23 50
	2. „ 21 50
Rübsöl 100 Kilo	in Partien v. 100 Ctr. (ohne Fass) 57 —
Rübsöl 100 Kilo	fabrikweise (ohne Fass) 59 —
Gereinigt Rübsöl 3 Markt mehr.	
Rübsölchen 1000 Kilo	große waggowweise 98 —
	kleine 102 —
Kleie 50 Kilo	„ 6 20
Rübsöl und Kuchen unverändert.	

Sport-Nachrichten.

Großer Preis von Europa. In Köln a. Rh. wurde dieses 100 Km.-Rennen am Sonntag von dem Weltmeister F. Ruyter auf Tremmador gewonnen. Hat Müller, der dieselbe Marke fährt, wurde Zweiter vor dem Weltrekordmann Guignard und anderen.

Woh

Fä

Blu

Reg. Preis

Geb

T
Gott de
nachmitt
unseren gu

Fra

infolge He
mittel der k
in ein bess
Um still
denken im

Wovelin
dorf, den 1
Die Bee
15. Oktober
feierlichen

Freim

Am Freitag
11 Uhr sollen
Gefestbesitzer

2000

durch den Unterz

angeht, gegen gl

Bekanntm

Die Oberstr
rifenstraße bis
ist wegen Aus
kanalisationsa
Freitag, den 15.
auf weiteres für
gehenden Rühr

gepfer
Neuß, den 13.
Die Polizei-
Der Bürgermei

Zwan

Versteig

Am Freitag, d
er, vormittag
sollen zu Neuß in
Oberstraße 132:

1 Spröckel
durch den Unterz
lich gegen gleich
versteigert werden
Neuß.

Wirtsh

zu kaufen od. zu
Offerten unter
die Exped. d. Ztg.

Grosseres L

in bester Lage o
Stoße mit ober
zu vermieten.
Offerten unter
die Exped. d. Ztg.

Parterre

an kinderlose Leute
Weichd

Unter

4 oder 6 Zimmer.
Mi

Beachten Sie gefl. mein morgiges Angebot an dieser Stelle.

Voranzeige!

Wegen **Aufgabe** meines Geschäftes in der **Clarissenstrasse** und **Verlegung** desselben nach Fertigstellung meines **Neubaus** **Oberstrasse 112** unterstelle ich mein **gesamtes enorm grosses modernes Warenlager** einem

Total-Ausverkauf

zu **unerreicht billigen Preisen.**

Jeder Artikel meines **riesigen Warenlagers** ist im Preise **ganz bedeutend herabgesetzt** und biete ich einem Jeden mit diesem

AUSVERKAUF

die **selten günstige** Gelegenheit, nur **gute gediegene Waren** zu **staunend billigen Preisen** einzukaufen.

Julius Markan, Neuss.

Der Ausverkauf beginnt Samstag Morgen um 8 Uhr.

Wegen **Vorbereitung** desselben bleibt mein Geschäft **morgen Freitag den ganzen Tag für den Verkauf geschlossen.**

Die Firma **Julius Markan** besteht hier in **Neuss** seit ca. **14 Jahren** und weist besonders darauf hin, dass dies der **erste Ausverkauf** ist, welcher von der Firma **arrangiert** wird. Dieser erfolgt auch **nur aus dem Grunde**, da das **neue Unternehmen** eine **ganz moderne, der Neuzeit entsprechende grossstädtische Aufmachung** erhalten und unter **vollständig neuer Basis** begründet werden soll, weshalb das **komplette Warenlager unbedingt gänzlich geräumt** werden muss.

Die **Ladeneinrichtung**, diverse **Oefen**, **Beleuchtungsgegenstände** sollen ebenfalls **billigst veräussert** werden.

Morgen Freitag den ganzen Tag für den Verkauf geschlossen.

Nr. 348

Telephon Nr.

Die Neu-
Als Grä-
Quirinus-
wärts an-
Abonnent-
Di-

Nr. 348

„General“ Bot-
zeit in Europ-
auf Anraten des
land im bayerisch-
der im Jahre 18-
stehendes Volk du-
nisterpräsident in
in Südafrika ge-
Seine Begegn-
stiller Schwallen
„Da steht auch je-
nen Bild und de-
Stad in der Han-
Kopf. Kleider u-
den über der St-
wichts ein Zehn-
wieder geregelt h-
paar Jahre vera-
gierungsfontor“ z-
zu neuer Tatkraft
sein kann, wenn
er der „General“
Volles gemacht h-
kannt geworden i-
Frieden. Der
ohne Titel und
mit ihm wie ein
in des Hauses U-
hoer Minister ist.
Waren selbst die
ihre Spitze gestellt
beutung und den
gegeben, liegt der
Geschichte dieses
ihrer Geschichte
nung, die man ge-
heiligtum, in der
neral“ trakt Volk-
der „Mittler“ vo-
der „General“ b-
bleiben wollte.

Man hat vor-
sehen, daß König-
lantischen Bauern-
„General“ Bot-
an das Mißtraue-
Aufstellungen, die
können, bestimmte
Mann, der bis h-
den Finger gebra-
nicht — mit eine-
Biele der el-
ihrer Begeisterung

Neusser Lokal-
von G

Hochzeit du-
vereinsbeiträge
meine Vaterstadt
Küchen bestrich
gangenheit zu ma-
machen, gefalle
aus dem Schatz
Das soll dazu d-
tiquarischen Muße
zu erreichen.

Die in unse-
mer, wie Gräber
dann Strassen, G-
schriften, ferner
werkes, bieten
wenn man sie ver-
und Provinzialmu-
wie vielen Museen
Fundstücke in mu-
gen Entdeckungs-
auf dem Holzweg
technisches in un-
her stellen wir un-
über die wir unter-
Wir wollen nu-
vereinigen: Ne-
Fundstücke;
ihrer vollen Bede-
historischen G-
Gewande nur alle-
neben der Gegen-
das Interesse aller
aller Altertumsre-
In- und Auslan-

Zunächst wolle
Neus hinausgehen
dne sammeln un-
selben zum Vor-
anschließen oder
zur Illustration
Mit einem so hohen
mächt aber auch
tung der Wissen-
uns nimmere ver-
daß die Fundstücke
des nicht verlustig



Morgen Freitag den ganzen Tag für den Verkauf geschlossen.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

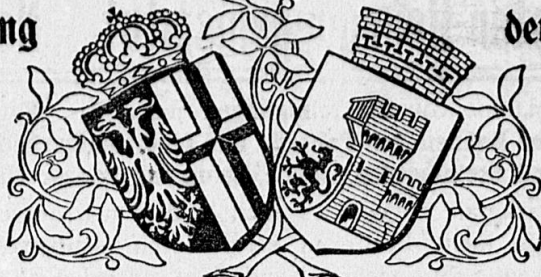
Telephon Nr. 53.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeilage täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kauftüchtigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengefaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viereckig gefaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Akademie durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 348.

Redaktion: J. J. G. G. G.

Donnerstag, 14. Oktober 1909. (Callistuz, Burchard.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

36. Jahrgang.

Neu-Volk.

„General“ Voß, der große Burenführer, weißt jetzt in Europa. Er verbrachte einige Wochen auf Anraten des Reichsarztes des Königs von England im bayerischen Sanatorium St. Moritz. Voß, der im Jahre 1902 einen Wittgang für sein verstorbenes Volk durch ganz Europa machte, ist Ministerpräsident in Transvaal, der mächtigste Mann in Südafrika geworden.

Seine Begegnung mit Voß schildert Schriftsteller Schönbauer in einem Berliner Blatt wie folgt: „Da steht auch schon Voß. Mit dem alten, offenen Blick und dem freundlichen Gesicht; den derben Stof in der Hand und den braunen Fittz auf dem Kopf. Kleider und Haut sind etwas weit geworden über der Kur, die den 250 Pfund Körpergewicht ein Zehntel abgelöst und den Blutlauf wieder geregelt hat; der gewaltige Körper, den ein paar Jahre verantwortungsvoller Arbeit im „Regierungsdienst“ zermürbt hatten, strahlt sich wieder an neuer Kraft. So sehr der Mann Erzengel sein kann, wenn es nötig ist: für gewöhnlich bleibt er der „General“ Voß, zu dem ihn die Welt des Volkes gemacht hat und als der er der Welt bekannt geworden ist, der Burenführer für Krieg und Frieden. Der junge Chef seiner Geheimkanzlei ohne Titel und selten Wang „Mr.“ Vor verkehrt mit ihm wie ein gleichaltriger Freund; kaum einer in des Volkes Umgebung weiß, daß dieser ein alter Minister ist. In der Tallage, daß bei den Buren selbst die Männer, die ihr großer Krieg an ihre Spitze geführt hat, fortleben nur in der Bedeutung und den Taten, die ihnen dieser Krieg gegeben, liegt der fälschliche Beweis dafür, daß die Geschichte dieses Krieges den Buren der Höhepunkt ihrer Geschichte überhaupt ist; nicht eine Erinnerung, die man gern auslöschen möchte, sondern ein Heiligtum, in dem man gerne verweilt. Der „General“ tragt Volksherrschaft nicht ihnen höher als der „Minister“ von Königs Gnaden. So will Voß, der „General“ bleiben, wie Bismarck der „Zerstörer“ bleiben wollte.

Man hat vor einiger Zeit in den Wäldern gesehen, daß König Eduard von England den afrikanischen Burenführer habe abeln wollen. Aber „General“ Voß lehnte ab. Nicht nur der Gedanke an das Mißtrauen seines Volkes und die falschen Auffassungen, die sich an solche Ergründungen knüpfen könnten, bestimmte die Ablehnung; was sollte der Mann, der bis heute noch seinen Handschuh über den Finger gebracht hat, — auch vor Königinnen nicht — mit einem neuen Staatsfeind?

Viele der ehemaligen Burenreue sind in ihrer Begeisterung stark enttäuscht; und nicht zum

wenigsten trug dazu bei, was man von Louis Voß haßte. Er schien als jener Staatsmann oder gar Hofmann; man konnte die Kleingläubigen raunen hören: „Er hat sein Volk an England verraten.“ Bismarck galt einst auch als Verräter, als er an Frankreich sich anlehnte, um sein Volk zu stärken zu lassen. Phantasien haben geglaubt, Voß müsse, sobald er die Macht in den Händen habe, wieder als General in Wehr und Waffen wider die englischen Soldaten reiten und könne nur so seinem Volk eine Zukunft sichern. Sie sind enttäuscht, daß ihr Programm nicht ausgeführt wird. Aber aber Augen hat zu sehen, sieht, wie ohne Feldschlacht da unten in Südafrika Schritt für Schritt ein zähes Volk Feld gewinnt, das neue Volk der Südafrikaner; und Louis Voß bleibt dieses Volkes „General“ — auch als Minister.

Das Fundament für den neuen Volksbau bildet die Konstitution für die Südafrikanische Union, die nunmehr die Zustimmung der englischen Parlamente gefunden hat und im Mai 1910 in Kraft tritt. Mit berechtigtem Stolz sieht Voß auf diese Freiheitsurkunde. „Sie ist vom ersten bis zum letzten Worte unser Werk“, rühmt er. Man weiß, daß sowohl im Unter- wie im Oberhause eine Reihe von Zusatz- und Änderungsanträgen zu dem südafrikanischen Verfassungsentwurf gestellt worden sind; sie sind alle gefallen. Das Verständnis für geschichtliche Entwicklung hat die Liberalen davon befreit, dem aufstrebenden Volke noch länger Verfassungsreformen aufzuzwingen, die doch die geschichtliche Entwicklung mit unüberwindlicher Gewalt geprengt hätte. Nunmehr hat das Afrikaerrecht wieder die volle Freiheit der inneren Verwaltung, Luft und Licht zum Aimen und Wachsen; selbständige Wirtschaft und Verfassungspolitik, selbständige Finanzen, selbständiges Meer. Mit der Vereinigung erfolgt, so kommen auch die drei Klassenproletariate (Zulu, Basuto und Betschuanaland) unter die Verwaltung der Union, und Rhodesias Eingliederung ist nur eine Frage der Zeit. Der Vertrag Transvaals mit Portugal, der den Hafen von Delagoa und die Delagoabai unter gemeinschaftliche Verwaltung nimmt, geht gleichfalls auf die Union über. So entsteht da unten in Südafrika ein machvolles Volk mit einem in sich geschlossenen Wirtschaftsgebiet und getragen von einem in Ausbau und Selbstbehauptung stark gewordenen Volke. Während der Friedensverhandlungen in Vereinigung im Jahre 1902 haben die Delegierten der Buren Frieden angeboten auf der Grundlage: Abtretung der Goldfelder an England und Verzicht auf Freiheit in auswärtiger Politik. Ihr Angebot wurde als unvertretlich in den Zielen der englischen Politik in Südafrika abgelehnt. Heute haben die Burenstaaten die

Goldfelder und volle Freiheit bis auf die Beziehungen zum Ausland. Welch eine Wendung! Mit diesem Erfolge hat das Ministerium Voß seine Aufgabe zunächst erfüllt. Mit Infrastruktur der neuen Verfassung wird es ohnehin gleich den Ministern der drei anderen Kolonien (Freetown, Natal, Kapkolonie) aufgehoben. Der Generalgouverneur, der an Stelle der Gouverneure der Einzelkolonien tritt, wird die Bildung des neuen Parlamentes — nunmehr für ganz Südafrika — interimistisch dem Manne übertragen, von dem er annimmt, daß ihm die Neuwahlen eine sichere Mehrheit bringen, und die Wehrheitspartei, die aus den Neuwahlen hervorgeht, wird dann das definitive Ministerium bilden. In beiden Fällen wird Louis Voß der gegebene Mann sein — der Präsident der Südafrikanischen Union.

Aber auch dann wird das gegenwärtige Ministerium nicht nur der Vergangenheit, sondern auch der Geschichte angehören, der Geschichte eines Neu-Volkes in Südafrika.

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

* Die Königin der Herbstblumen. Jetzt ist die Blanzzeit des Chrysanthemums oder der Chrysanthe. Sie ist in Wahrheit die Königin der Herbstblumen geworden, die sich seit etwas länger als einem Jahrzehnt in raschem Zuge die Gunst und Bewunderung aller Blumenfreunde erworben und alle ihre Herbstschwestern in den Hintergrund gedrängt hat. Und doch stammt das Chrysanthemum gar nicht aus vornehmer Familie, sondern aus höchst einfacher Stube, ist ganz nahe verwandt mit unserem Nachschöben und der Gänseblume, der der Landmann nicht einmal ein besonderes Plätzchen gönnt — von Hause aus nichts anderes wie eine gewöhnliche Wüchsigpflanze. Aber in der Fremde im fernsten Japan, in Japan und China hat sie die beschönigenden Formen angelegt, sich stolz entwickelt und es zu hohen Ehren gebracht. Sie ist in Japan, im Lande der aufgehenden Sonne und der Kirisibäume, die Wappensymbole des kaiserlichen Hofes geworden, nach ihr ist der vornehmste Orden benannt, den der Kaiser von Japan in der Regel nur an Abkömmlinge kaiserlichen Blutes, nur selten an hervorragende Söhne seines Volkes verleiht. Dort ist sie in Wahrheit groß geworden, zu einem stattlichen Sträucher emporgewachsen, zu dem unser Gänseblümchen nur noch verschämt aufblicken darf. Und fast alle Farben hat sie sich zu eigen gemacht: sie leuchtet in purpurnem Rot, sie leuchtet ein blaues, gelbes,

rosa Gewand an, sie schimmert in leuchtendem Weiß — was Wunder, daß man sie in Freude und Leid erwünscht! Bis in den Winter hinein blüht sie, und am Allerheiligentage ist sie die Beherrscherin der Friedhöfe, die im schlichsten Kranze nicht fehlen darf. Und doch steht ein geübtes Auge ihr immer noch ihre Abkunft aus dem Geschlecht der Gänseblumen an — und wie tiefen ist ihr der Duft verlagert. Sie blendet durch ihr Neuzerz, aber es fehlt ihr die Seele: die Weisheit der Natur hat sie nicht übermüht, sie nicht zur unbegrenzten Monumentalität machen wollen. Das ist und bleibt für alle Zeit die Rolle.

Handels-Beilage.

Getreide und Produkte.

12 Neuß, 13. Okt. (Produkten-Markt.) Das Geschäft war heute in Folge der höheren Forderungen des Auslandes und der Knappheit in greifbarer Ware, besonders in Weizen, sehr fest. Käufer mußten höhere Preise entgegen.

Preise die 100 kg franco Neuß: Weizen, Bandware 1. Qual. 22,40, 2. Qual. 21,40, 3. Qual. —, ausländ. 1. Qualität 24,50, 2. 23,50, Roggen, Bandware 1. Qual. 16,60, 2. Qual. 15,60, ausländischer 1. Qualität 20, —, 2. Qual. 19,50; Hafer, Bandware 1. Qualität 14,50, 2. Qual. 14,50, 3. Qual. —, ausländischer 1. Qual. 20, —, 2. Qual. 17,50; Futtergerste 13,25, 2. Qual. —, Mais Winter —, vunder 1. Qual. 16,50, 2. Qual. —, Einmunt 1. Qual. 13,75, 2. Qual. —, Buchweizen, Bandware —, ausländischer —; Weizenmehl 000 30,25, 00 —, Roggenmehl 24,50; Weizenkleie 10,30, Weizen-Grand 10,30, Vollmehl 13, —; Seimkohl 164, —, Baumvollkornmehl 164, —, Palmfisch 134,50, Rindfleisch, groß 100, —, klein 104, —, Hühner 56,50, Hühner 56, —.

13. Okt. Fruchtmarkt. Neu, Buzer, 10,50 — 11,50, Weizen 9,50 — 10,20, Rindfleisch (Hühnerfleisch) 4,50 — 4,80, Krumm- und Pfeiftrich 3,50 bis 4,00 M. die 100 Kilo.

Berlin, 13. Okt. (Fruchtmarkt.) Weizen Okt. 22,50, Dez. 22,50, Mai 22,50, Roggen Okt. 17,75, Dez. 17,75, Mai 17,00, Hafer Dez. 15,67, Mai 15,00, Mais Dez. 13,75, Mai 13,00, Weizenmehl 000 30,25 — 30,40, Roggenmehl 24,50 — 24,80, Maagdeburg, 13. Okt. Kornzucker 1 89%, o. S. 10,90 — 11,00, Nachprodukt 75%, 9,30 — 9,40 M. Rühlg. Brodrastinade 1 M. 21,25 — 00,00. Rühlg. Zucker 1 M. —, Gemahlene Rastinade 21,00 — 00,00. Gemahlene Weizen 1 20,25 — 20,50. Stetig.

Bremen, 13. Okt. Schmalz, Lups und Fittins, 64%, Doppelmeier 65%, Stetig.

Neuß, 13. Okt. Festlegung der Neußer Oelmüller-Vereinigung: A b d l, die 100 Kilo (ohne Fitt), beim Kauf von 400 Jtr. M. 57, —, beim Kauf von 100 Jtr. aber M. 57,50, mit Fitt M. 2,50 die 100 Kilo, mehr. Gereinigtes Öl M. 3, —, teurer. Rücklagen bei Abnahme von 10000 Kilo, M. 98, — die 1000 Kilo. Köln, 13. Okt. A b d l in Partien von 5000 Kilo, vort. 58,00 B., Mai 56,50 B., 56,00 G.

Kaffee.

Hamburg, 13. Okt. Kaffee. Okt. 33%, Dez. 33%, März 33%, Mai 33%, Ruhig.

Diebstahl.

§ Dinslaken, 11. Okt. Zuchtviehmarkt. Aufgetrieben waren insgesamt 1528 Stück Rindvieh, Rüge 1. Beschaffenheit M. 525 — 630, einzelne höher, 2. 405 bis 525, 3. 255 — 390, Tragende Rinder 200 — 390, Stiere 180 — 375 M. Geschäft schlecht, Ueberflut. Der nächste Zuchtviehmarkt findet am 25. der Schweinemarkt am 26. Oktober statt.

Wasserstands-Nachrichten.

Köln, 13. Okt. Rheinhöhe 3,28 — 0,01 Meter. Trier, 13. Okt. Moselhöhe 1,39 — 0,25 Meter.

Der Fischer mit dem großen Dorisch auf dem Rücken

ist das Garantiezeichen für die echte

Scotts Emulsion,

und nur diese ist nach dem Scottschen Verfahren hergestellt. Da es aber viele mehr oder weniger minderwertige Nachahmungen gibt, deren Verpackung der echten Scotts Emulsion täuschend ähnlich nachgemacht wird, so achte man beim Einkauf genau auf unsere Fischer-Schutzmarke und weise alle diese Nachahmungen zurück.



Nur echt mit dieser Schutzmarke — dem Fischer mit dem großen Dorisch auf dem Rücken — bei Scotts Emulsion.

Neusser lokalgeschichtliche Fundstücke.

von Constantin Roenen.

Hoch erfreut durch die Museen- und Altertumsvereinsarbeiten, welche so recht zeigen, daß meine Vaterstadt sich auf eigene Füße stellen, daß sie Kräfte besitzt, die die große Geschichte ihrer Vergangenheit zu klären und Jedermann zugänglich zu machen, gefalle ich mir als alter Pfälzer eines aus dem Schatz meiner Erfahrungen mitzuteilen. Das soll dazu dienen, jenes, unserer historisch antiquarischen Museenbestimmung gefestete Ziel möglichst zu erreichen.

Die in unserer Gemarkung gefundenen Altertümer, wie Gräber, Gefäße, Schmuckstücke, Münzen, dann Straßen, Bauten, Ziegel und Inschriften, ferner Waffen und Geräte des Handwerkes, bieten bekanntlich selten etwas Neues, wenn man sie vergleicht mit den, in unseren Reichs- und Provinzialmuseen ausgestellten Sachen. In wie vielen Museen der Welt kann man derartige Fundstücke in ununterbrochener Anordnung und in ganzen Entwicklungsreihen studieren! Wir würden auf dem Holzwege sein, wollten wir da irgendwo Ähnliches in unserem Lokalmuseum versuchen. Daher stellen wir uns ein festes Ziel, eine Grenze über die wir unter keiner Bedingung hinausgehen.

Wir wollen nur sammeln, in unserem Museen vereinigen: Neußer lokalgeschichtliche Fundstücke; allein diese sollen hier auch in ihrer vollen Bedeutung, das heißt in der Lokalhistorischen Gewand erscheinen. In diesem Gewande nur allein können unsere Fundstücke sich neben die Gegenstände größerer Museen stellen und das Interesse aller Kreise der Heimat sowohl als aller Altertumsfreunde und Altertumsforscher des In- und Auslandes auf sich lenken.

Nächst wollen wir nicht über unseren Kreis Neuß hinausgehen, und das in demselben Geiste sammeln und ausstellen. Das außerhalb desselben zum Vorschein kommende, entweder ganz ausfällige oder nur zum Vergleich, gewissermaßen zur Illustration des Lokalgeschichtlichen vorführen. Mit einem solchen Sammel- und Aufbewahren erwacht aber auch für uns eine schwere Verantwortung der Wissenschaft gegenüber, insofern als wir uns mancher verpflichtet, selbst Sorge zu tragen, daß die Fundstücke ihrer lokalgeschichtlichen Gewand nicht verlustig werden. Wir erheben sie aber

bescheiden, wenn wir die Gegenstände nur eben: sammeln, inventarisieren und ausstellen. Auch genügen keine Fundangaben wie gefunden bei den Wasserleitungsbauarbeiten auf dem Walle in Neuß, — gefunden bei dem Ausbau des Herrn A. A., — „angekommen beim Lehmsteden aus Ziegeln A. oder B.“ — So zeigte mit beispielsweise heute Morgen ein mit den Grundarbeiten zur hiesigen Kanalisation beschäftigter Arbeiter einen Gefäßscherben. An und für sich hat dieses Stück gar keinen Wert, dahingegen wurde die Bedeutung desselben eine hohe lokalgeschichtliche durch die Fundumstände; denn es lag in der unteren Lage des über den Wägel leitenden, aus mehreren chronologisch unterschiedlichen Mischschichten bestehenden Kanals. Man erhebt daraus, daß diese Kanalarbeit schon um die erste Hälfte des ersten Jahrhunderts unserer Zeitrechnung angelegt wurde. Durch diese Bestimmung erwuchs dem unscheinbaren Scherben ein lokalhistorisches Gewicht und seine Erhaltung und Aufbewahrung erscheint uns wie eine wissenschaftliche Pflicht. Die Umstände der Auffindung ihrer Bedeutung nach zu erkennen, zu verfolgen und bei der Ausstellung und Inventarisierung entsprechend zu charakterisieren, darin allein liegt der Wert unserer Altertümer und dahin müssen die Männer wirken, welchen die Aufgabe gestellt ist, unser Lokalmuseum zu leiten. Auf der Oberstraße kam eine mächtige Gutmauer zum Vorschein. An und für sich vermochte niemand deren Alter zu bestimmen; ebensowenig konnte man ihren Zweck erraten. Möglich war das heutige Stück Neuß gesucht in spätrömischen Deismannung zu sein. Es bedurfte kaum meiner Anregung, da wurde von dem die Kanalarbeiten leitenden Herrn Ingenieur die Mauer unserer Lokalgeschichtlichen erhalten, durch Vermessung und Einzelmessung. Später erfuhr ich, daß man gleich neben der Mauer eine bronzene Schelle und Gefäßreste gefunden habe, die der rätischen Altertumsammlung übergeben worden seien. Hier wäre aber die genaue Prüfung der Fundumstände für die Altersbestimmung der Gutmauer von Bedeutung gewesen. Wir würden uns schwer der Wissenschaft gegenüber verantworten, wenn wir das nicht gesah und diese Funde demnach etwa nur unter der Bezeichnung

Grabkreuze

mit und ohne Anstrich

Steinsockel

Blumen

und Bindedraht

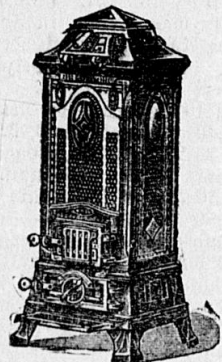
Grablaternen

empfiehlt

R. Broix,
Eisenhandlung, Neuss.

Tag und Nacht

gleichmässig erwärmte Räume
erreicht man bei geringstem Brennstoffverbrauch durch
Winters Oefen Patent-Germanen



Viereckige Modelle nach Künstler-Entwürfen
Elegant emailierte Ausstattungen
Ueber 600000 Stück im Gebrauch
beweist deren Vorzüglichkeit.

Alleinige Niederlage:
Alex Beckmann, Neuss,
Niederstrasse 25.

Raucher

Du Mont's Varinasblätter

ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak
rot Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg.
das Viertelpfundpaket

Die Gewerkschaft des
Braunkohlenbergwerks Neurath
in Neurath

gibt fortlaufend
Braunkohlenbriketts

fuhrtenweise ab.



In grossen Dosen à 20 Pfg.
überall erhältlich.



Schöne große
Fasel-
schweine
sind zu kaufen bei
Aloys Samacher,
Rheinbierstraße 33.

Kolonialeinrichtung
billig zu verkaufen.
Jollstraße 28.

Mittelschweres **Arrenpferd**,
jährig, zugfeste braune Stute,
zu verkaufen.
Neuss Kurthstraße 86.

P. P.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich neben meinem Maler- und
Anstreicher-Geschäft ein

Fenster-Reinigungsinstitut „Novesia“

Uebernahme von **Glasreinigungen** jeder Art, **Vorglasungen**, **Ab-**
schleifen und **Bohren** von **Parkett-** und **Linoleumfußböden**, **Abwaschen**
von **Oel-** und **Steinfläcaden**, sowie **Reinigung** ganzer **Neubauten**.

Wie bisheran, so wird es auch in dem neu aufgenommenen Ge-
schäftszweige mein Bestreben sein, durch sauberste Arbeiten bei
reellen Preisen meine geehrte Kundschaft zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Clemens Steins,

Neuss, Königstrasse 66. — Telefon 594.



Wilh. Scheurenberg, Neuss a. Rh.
Münsterplatz 4. Telefon 649.

Coiffeur für Damen und Herren.

Vornehmst eingerichtete Salons.

Hand- und Nagelpflege **Ondulation.** Haarpflege, Haarfarben.

Atelier für künstliche Haararbeiten.

Ständiges Lager in allen Haarsatzteilen.

Weitgehendste Garantie ☐ Solide Preise.

Parfümerie. Toilette-Artikel.

Haarschmuck feinsten Genres.

Echt Schildpatt und Imitation.

Aufmerksamste Bedienung.

Mit beiden Händen zugreifen



sollte die ein-
sichtige sparsame
Hausfrau, wenn ihr
Gelegenheit geboten ist,
anstelle der teuren Natur-
butter zwei so vorzügliche,
unübertroffene Butterersatzmittel
zu erhalten, wie die allseitig beliebten

van den Bergh'schen

Margarine-Marken

Vitello und Clever-Stolz.

Diese sind stets frisch erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

Laxin

Wohlschmeckendes
milde wirkendes
Abführmittel
Ärztlich empfohlen.

1 Dose (20 Stück) Mk. 1.— Zu haben in den Apotheken.

Laxin

Bei gut eingeführter bedeutender **deutscher**
Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft mit **Unfall- u. Haftpflicht-**
branche ist die

Hauptagentur für Neuss

neu zu besetzen.

Unter Ueberweisung eines entsprechenden In-
kassos sowie Gewährung hoher Abschlusspro-
visionen wird nur auf einen Vertreter reflektiert,
der über Beziehungen verfügt und in der Lage
ist, für weitere Ausbreitung des vorhandenen Ge-
schäfts persönlich tätig zu sein.

Die Gesellschaft, welche mit vorteilhaften neu-
zeitlichen Einrichtungen arbeitet, stellt jederzeit
fachkundige Beihilfe gern zur Verfügung.

Gefl. Anerbieten zu richten sub **K N 613**
an die Annoncen-Expedition von **Daube & Cie.**
in **Cöln.**

Schäffer-Mähmaschine zu
verkaufen.
Berghemerstraße 78.

Guterhaltener **Öl-Mantel-**
ofen billig zu verkaufen.
Erftstraße 16.



Wäsche

nach Mass

tadellos Sitz

la. Referenzen.

A. Thewald

Spezialhaus

f. Herrenmode,

Crefelderstr. 34

Neustr. 8

Telefon 496.

Einfluss Stütz- und Refe-

lager.

Schöne, starke, fertige Schut-

teider für Wädden und

Reisumröße billig abzugeben.

Peter Peiffer, Jollstraße 16.

Fensterrahmen,

Schäufelner, Rolladen,

Treppen, Haustüren, Wand-

verkleidung.

Laden-Einrichtungen etc.

fertigt als Spezialität billigst

Heinr. Hahn,

mech. Schreinerei u. Sargfabrik,

Neuss, Crefelderstr. 60.

Telephon Nr. 317. ♦♦

Ia. Thonrobre

und **Fassonstücke**

für Kanalanlagen

verkaufen wir mit

25% unter Fabrikpreise.

Gebrüder Klein, Neuss

Ref. 497, Lager: Kurthstr. 86.

8 Wagon Gendörfer

Futtermikeln

zu verkaufen. Anfragen mit

Preis-Angaben werden unter

91 641 an die Expd. erbeten.

Junge Schweine

der vorerhaltenen Randschweine

zu Zucht u. Mast abzugeben auf

Wittgenhof bei Neuss.

Lehter Tag! Hotel Pelzer, Neuss.

Kurzes Gastspiel des Theater Schmidt.

Erstklassiges Ködner-Poffen- und Operetten-Ensemble.

Heute, Donnerstag, den 14.: Große Abschiedsvorstellung.

Frau Staatsanwalt oder **Der Kilometerfresser.**

Poffe mit Gesang in 3 Akten.

An der Abendkasse: Parquet (nummeriert) 2 Mk., reserviertes

Platz 1.50 Mk., Sberfisch 1.25 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 75

Pfg., Gallerie 50 Pfg. Im Vorverkauf: Parquet (nummeriert)

1.75 Mk., reserviertes Platz 1.30 Mk., Sberfisch 1.10 Mk., 1. Platz

90 Pfg. bis abends 7 Uhr in den Cigarrengeschäften **Z. Neu-**

mann und **Müller** sowie im **Hotel Pelzer** zu haben.

Bius-Berein.

Sonntag, den 17. Oktober, Abends 6 Uhr, im Saale

der **Constanza**

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Politisches Referat.

2. Vortrag: Die katholische Kirche in Preussen.

Um einen regen Besuch bittet

Der Vorstand.

Rath. Gesellen-Berein.

Sonntag, den 17. Oktober 1909, Abends 8 Uhr findet

im großen Saale des **Hotel Pelzer** das

57. Stiftungsfest

des kath. Gesellenvereins statt.

Herr Bezirkspräsident Kaplan **Nadermacher** von

M. Gladbach wird die **Hauptansprache** halten.

Außer den **Vorträgen** des **Gesangschores** finden

einige **Theateraufführungen** statt.

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere **Ehrendäste**.

Ehrenmitglieder u. Mitglieder nebst ihren **Damen**

freundlichst ein. Die **Eintrittskarten** müssen am **Saaleingang**

vorgezeigt werden. **Kinder** haben **keinen Zutritt.**

Der Vorstand

des **kath. Gesellen-Bereins.**

Hierdurch mache ich ergebenst darauf aufmerk-
sam, dass die in meinem Geschäfte eingetretene

Aenderung mein

Café und Weinausschank

nicht berührt und solcher in **bisheriger** Weise weiter

betrieben wird.

Ausschank und Verkauf

garant. reiner **Mosel-, Rhein-, Rot- und**

Südweine, ff. **Liqueure**, **Orig.-Bols**,

Chartreuse, **Benedictine**, **Schwedischen**

und **Selner Punsch** etc. etc.

C. Th. Herkenrath,

Inh. **Jos. Herkenrath**, Hofl.

Telefon 225.

Brauerei

W. H. Esser, Köln,

Unter **Goldschmidt 21**, Ecke **Gr. Budengasse.**

Altbekannte bürgerl. **Restauration.**

Ausschank eines prima ober-

wie untergärigen Lagerbieres.

Gute bürgerliche Küche.

Bevor

Sie Ihren **Pelzwaren** decken, ver-

bedarf in **Pelzwaren** säumen Sie

nicht, ohne Kaufzwang mein **Pelzwarenlager**, welches

mit allen **Neuheiten**, von den **einfachsten** bis zu den

feinsten **Pelzarten** ausgestattet ist, zu besichtigen.

Eine Besichtigung

wird überzeugen, dass Sie bei mir vorteilhaft und

billig bedient werden.

Grosse Auswahl. Denkbar billigste Preise.

Eigene Kürschnerei für **Reparatur** und **Neuanfertigung.**

Willy Ellinghaus, Neuss

Büchel 18.

Pelzwarenlager I. Ranges.

Grösstes Haus der Möbelbranche!

Wenn Sie wirklich gute Möbel preiswert kaufen

wollen, besuchen Sie unsere Ausstellung von 320 Muster-

zimmern; sie ist die grösste Westdeutschlands. Katalog

für vollständige Aussteuer und Zimmer-Einrichtungen

wird franco zugesandt. Freie Lieferung.

Rheinische Werkstätten für Handwerkskunst

Gebrüder Schürmann,

Essen-Ruhr.